

Fischls gute Zeit macht Hoffnung

Fürstensteiner Langstrecklerin lässt in Ried nur weit jüngere Athletin vor

Einen hervorragenden Start in die neue Laufsaison hat Tina Fischl Otterskirchen am Wochenende hingelegt. Die 49-jährige Läuferin des WSV Otterskirchen belegte beim Halbmarathon in Wels (Oberösterreich) den zweiten Platz in einem sehr stark besetzten Damenfeld. Mit der Top-Zeit von 1:18:40 Stunden zeigte sich die Fürstensteinger äußerst zufrieden – auch wenn die Strecke aufgrund einer Baustelle am Ende um etwa 200 Meter verkürzt war.

Der Kurs führte über drei Runden à sieben Kilometer, wobei jeweils ein kleiner Anstieg zu bewältigen war. Für Fischl war es der

erste Start auf dieser Strecke, entsprechend vorsichtig ging sie zunächst ins Rennen. Doch bereits in der ersten Runde überraschte Fischl sich selbst: Mit rund 50 Metern Vorsprung führte sie das sehr schnelle Frauenfeld an. Direkt hinter ihr lief Theresa Birglechner aus Österreich, an dritter Stelle folgte Amelie Hofbauer vom PTSV Rosenheim. In der zweiten Runde schloss Birglechner schließlich auf und setzte sich wenig später an die Spitze. Zwar versuchte Fischl, den Kontakt zu halten, doch die Österreicherin – fast 30 Jahre jünger – konnte sich mit ihrem Tempomacher leicht abset-

zen. Der Abstand pendelte sich bei 50 bis 100 Metern ein. „Ich habe die junge Athletin aus Österreich die ganze Zeit vor mir gesehen, konnte aber nicht mehr heranlaufen“, sagte Fischl. Daraufhin konzentrierte sie sich darauf, Platz zwei sicher ins Ziel zu bringen und das mit Erfolg. Am Ende fehlten ihr lediglich 40 Sekunden auf den Sieg, während sie gleichzeitig rund eine Minute Vorsprung auf die Drittplatzierte Hofbauer hatte. „So eine gute Zeit bin ich schon lange nicht mehr gelaufen“, resümierte die 49-Jährige zufrieden. Der zweite Platz war ein vielversprechendes Signal für die



„So eine gute Zeit schon lange nicht mehr gelaufen“ – sagt Tina Fischl nach dem Zieleinlauf.

– Foto: wapics/Willdoner Andreas

kommenden Monate: „Die Saison kann jetzt starten, ich bin hochmotiviert und möchte zeigen, dass man auch mit fast 50 Jahren noch sehr gute Leistungen erzielen kann.“

– red